

Museumsverband
Nordrhein-Westfalen

Aufbruch & Innovation im Museum

Museumsforum NRW 2023

29. und 30. August

Haus der Geschichte NRW,

Düsseldorf

Jahrestagung des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen

Dienstag,

29. August 2023

10:00–11:30 **Ankommen und Netzwerken**

Registrierung und Conference Coffee im Behrensbau,
Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

11:30–12:15 **Begrüßung**

- Dr. Doreen Mölders, Vorsitzende des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen
- Präsident und Professor a. D. Dr. Hans Walter Hütter, Vorsitzender des Präsidiums der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen
- Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, Kulturdezernentin des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe
- Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (Videobotschaft)

12:15–12:55 **Keynote**

Moderation: Dr. Doreen Mölders

Kulturverwaltungen als gestaltende Kraft?! — Spielräume einer mutigen Kultur(administration)

- Jasmin Vogel, Vorständin Kulturforum Witten

12:55–14:15 **Mittagssnack**

14:15–15:50 **Walk and Talk: Schaufenster NRW**

Moderation: Gundula Dicke

- DOMiDLabs im Haus der Einwanderungsgesellschaft – DOMiD, Köln: Sandra Vacca, Projektleitung DOMiDLabs
- Haus der Geschichte, Bonn:
Dr. Thorsten Smidt, Ausstellungsdirektor
- Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf:
Dr. Monika Röther, Kommunikationsdirektorin und
Dr. Gabriele Uelsberg, Mitglied des Präsidiums und
Sammlungsdirektorin

- **Museumslabor im Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe, Bergisch Gladbach:**
Laura Oehms, Museumsleitung
- **LVR-Niederrheinmuseum Wesel:**
Corinna Endlich, Museumsleitung
- **Deutsches Museum Bonn:**
Dr. Andrea Niehaus, Museumsleitung
- **Museum der Stadt Lünen:**
Dr. Katja Stromberg, Museumsleitung
- **Museum Abtei Liesborn:**
Dr. Sebastian Steinbach, Museumsleitung

15:50–16:10 Kaffeepause

16:10–17:10 Panel: Mediale Zukunft, mediale Herausforderungen

Moderation: Dr. Bärbel Auffermann

Technopolis 2.0 — the multi-medial approach

- Stephane Berghmans, CEO Technopolis, Mechelen

Vergangenheit erschaffen und erleben — Produktion und Rezeption von Virtual Reality im Museum

- Lena Ciochon, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB „Virtuelle Lebenswelten“ an der Ruhr-Universität Bochum und
- Elena Lewers, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Didaktik der Geschichte und Public History an der Ruhr-Universität Bochum

17:10–17:15 Abschluss

17:15–19:00 Pause

19:00–22:30 Abendempfang

im Behrensbau auf Einladung der Stiftung
des Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

- Grußwort des **Präsidenten und Professor a. D. Dr. Hans Walter Hütter**, Vorsitzender des Präsidiums der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen
- Grußwort des **Landtagspräsidenten André Kuper**, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen
- Grußwort der **Vorsitzenden des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen Dr. Doreen Mölders**, Leiterin des LWL-Museums für Archäologie und Kultur, Herne

Mittwoch,

30. August 2023

9:00–9:30 Ankommen und Netzwerken

Conference Coffee im Behrensbau,
Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

9:30–11:00 Workshops

„Change“: Ich packe meinen Koffer und nehme ...

→ Norbert Herwig, DIESEITS Kommunikationsdesign

**Outside the Box — Wie Du mit Design Thinking
Ausstellungskonzeption innovativer gestaltest**

→ Caroline Kaiser und Claudia Moll, destinetCHANGE

Ein Ort der offenen Möglichkeiten

→ Julia Hagenberg, Leitung Bildung, Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen

Ideen-Entwicklung und Prototyping

→ Anika Ellwart, Projektleitung „Blackbox Archäologie“
am LWL-Museum für Archäologie und Kultur

**Von der innovativen Kraft der Kol-la-bo-ra-ti-on —
Gemeinsam mehr Erreichen, Potenziale entdecken,
neue Besucher:innen erschließen**

→ Gabriela Schmitt und Anna Ziener,
Arbeit und Leben Nordrhein-Westfalen

Teilhabe im Fokus: Partizipation und Outreach im Museum:

→ Maxie Götze, yaw! kollektiv

**Alternativ: Führung durch die Sonderausstellung
„110 Jahre Behrensbau. Architektur und Geschichte“,
anschließend Kurator:innengespräch**

11:00–12:10 Mittagssnack

12:10–12:15 Grußwort der ukrainischen Generalkonsulin Iryna Shum

12:15–14:15 Panel: Anspruch und Wirklichkeit

Moderation: Dr. Jens Stöcker

Inklusion im Museum — Der steinige Weg vom Schlagwort zur Wirklichkeit

→ Dr. Marion Hesse-Zwillus, Museumsdienst Köln,
Leitung Programme Inklusion und Museum

Diversität in Museen: Strategische Herausforderungen und kommunale Überzeugungsarbeit

→ Inez Boogaarts, Kulturberaterin und Kulturmanagerin,
Rotterdam

Always Beta? (Digitale) Transformation zwischen innovativen Lernprozessen und Veränderungsresistenz

→ Dr. Antje Schmidt, Leiterin Digitale Strategie,
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

Staying with the Trouble

→ Nanette Snoep, Direktorin Rautenstrauch-Joest-Museum,
Köln

14:15–14:30 Roundup und Verabschiedung

14:30–15:15 Kaffeepause und Registrierung für die Mitgliederversammlung

15:15–18:15 Mitgliederversammlung des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen

Keynote

12:15 – 12:55 Uhr

Kulturverwaltungen als gestaltende Kraft?! — Spielräume einer mutigen Kultur(administration)

→ Jasmin Vogel, Vorständin Kulturforum Witten

Kulturorganisationen wie das Kulturforum Witten verfügen in der Fläche über ein besonderes Potenzial: Sie sind Träger der städtischen Kultureinrichtungen und Organisatoren von Schnittstellenposition zwischen Kulturschaffenden, regionalen, stadtgemeinschaftlichen und -politischen Akteur*innen, die sich bürgerschaftlichen Initiativen und lokalen Künstler*innen öffnen. An vielen Stellen gleichzeitig können hier Ökosysteme vitalisiert werden, die gesellschaftliche Innovation hervorbringen. Gerade die Fähigkeit zur Innovation ist dabei der Schlüssel, um uns in den komplexen und dynamischen Entwicklungen der Gegenwart zukunftsfähig aufstellen zu können. Welche Bedingungen braucht die Transformation einer Kulturorganisation? Wie lassen sich die großen Zukunftsthemen unserer Zeit entlang der drei Dimensionen des Personals, der Räume und des Programms wirksam implementieren? Kollaboration als Organisationsform ist dabei die Basis des "Wittener Modell" zur Transformation.

Jasmin Vogel (M.A. Kulturmanagement) leitet seit 2019 das Kulturforum Witten. Seit 2008 ist sie im Kultursektor tätig und hat verschiedene Innovationsprogramme zur (digitalen) Transformation von Kultur- und Bildungseinrichtungen verantwortet, u. a. das EU-Projekt smARTplaces. In der Folge wurde sie für ihre Arbeit mit internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter der 1. Preis beim Zukunftsgut 2020 für institutionelle Kulturvermittlung und als „Europäische Kulturmanagerin des Jahres“ in 2021. In Witten liegt ihr Fokus auf der praktischen Erprobung neuer Governancemodelle für den Kultursektor, die ausgehend von der Agenda 2030 zu einer größeren Diversität, Digitalität und Transformationsfähigkeit innerhalb der Organisation führen.

Walk and Talk: Schaufenster NRW

14:15 – 15:50 Uhr

- DOMiDLabs im Haus der Einwanderungsgesellschaft – DOMiD, Köln:
Sandra Vacca, Projektleitung DOMiDLabs
- Haus der Geschichte, Bonn: Dr. Thorsten Smidt, Ausstellungsleiter
- Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf:
Dr. Monika Röther, Kommunikationsdirektorin

- Museumslabor im Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe, Bergisch Gladbach: Laura Oehms, Museumsleitung
- LVR-Niederrheinmuseum Wesel: Corinna Endlich, Museumsleitung
- Deutsches Museum Bonn: Dr. Andrea Niehaus, Museumsleitung
- Museum der Stadt Lünen: Dr. Katja Stromberg, Museumsleitung
- Museum Abtei Liesborn: Dr. Sebastian Steinbach, Museumsleitung

In diesem Format stellen sich Museen vor, die Aufbruch gestalten und sich auf innovativen Wegen ihren Herausforderungen stellen. Dabei liegt der Fokus auf den Veränderungen, die in den Arbeitsstrukturen entstehen. Beim „Walk and Talk“ soll der Austausch im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden können in verschiedenen „Schaufenstern“ drei innovative Museen in NRW kennenlernen und mit Kolleg:innen über ihre Projekte und Neukonzeptionen ins Gespräch kommen.

Panel: Mediale Zukunft, mediale Herausforderungen

16:10 – 17:10 Uhr

Medien und Digitalität prägen die Museumsarbeit zunehmend. Wir diskutieren die medialen Dimensionen in Museen und die Rolle von virtueller Realität in Ausstellungen.

Technopolis 2.0 — the multi-medial approach

- Stephane Berghmans, CEO Technopolis, Mechelen

Digital has two dimensions: the first dimension is what digital tools you use inside your location. The second dimension is what you show on social media. Our goal is to generate more income with our digital approach and in the presentation some examples of what Technopolis is thinking about will be shown.

Vergangenheit erschaffen und erleben — Produktion und Rezeption von Virtual Reality im Museum

- Lena Ciochon, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB „Virtuelle Lebenswelten“ an der Ruhr-Universität Bochum und
- Elena Lewers, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Professur Didaktik der Geschichte und Public History an der Ruhr-Universität Bochum

Mit dem Anspruch, den Besucher*innen einen immersiven und interaktiven Erfahrungsraum zu schaffen, historische Objekte und Umgebungen zu erleben und die Vergangenheit besser zu verstehen, ist das Museum als Lernort mit neuen Herausforderungen konfrontiert, die im Vortrag aus geschichtswissenschaftlicher und -didaktischer Perspektive beleuchtet werden.

Workshops

9:30 – 11:00 Uhr

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen in Workshops diverse Themen rund um das Tagungsthema „Innovation und Aufbruch“ aktiv und kreativ erarbeiten.

„Change“: Ich packe meinen Koffer und nehme ...

→ Norbert Herwig, DIESEITS Kommunikationsdesign

Changeprozesse lassen sich gut als Reise beschreiben. Im Workshop werden die wichtigsten Vorbereitungen und Etappen skizziert. Die Teilnehmer*innen sollen anhand realitätsnaher eigener Vorhaben die einzelnen Schritte mit Inhalt füllen, in Kleingruppen diskutieren und präsentieren.

Outside the Box — Wie Du mit Design Thinking Ausstellungskonzeption innovativer gestaltest

→ Caroline Kaiser und Claudia Moll, destinetCHANGE

Design Thinking ist eine menschenzentrierte finden. Deshalb ist Design Thinking prädestiniert für den Einsatz im Museum. Im Workshop werden wir Design Thinking in Kürze vorstellen, vor allem aber anwenden. Wir legen den Fokus auf einzelne Methoden, damit diese zuhause direkt angewendet werden können.

Ein Ort der offenen Möglichkeiten

→ Julia Hagenberg, Leitung Bildung, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

So bezeichnete eine Besucherin den OPEN SPACE, der 2018/19 erstmals im K20 in Düsseldorf eingerichtet war. Eine große Ausstellungshalle diente als ‚Dritter Ort‘ im Museum, als kostenfrei zugänglicher Treffpunkt und Veranstaltungsort. Im Workshop diskutieren wir über institutionelle Rahmenbedingungen und Chancen eines solchen Projekts. Welche Räume braucht die Gesellschaft? Wie kann ein Museum dazu beitragen und was ist dabei zu beachten?

Ideen-Entwicklung und Prototyping

→ Anika Ellwart, Projektleitung „Blackbox Archäologie“ am LWL-Museum für Archäologie und Kultur

Nach einem kurzen Warm-up lernen wir verschiedene Kreativmethoden und Erzähltechniken kennen und gehen danach in die praktische Anwendung: Im Ideenlabor lassen wir der Kreativität freien Lauf und entwickeln anhand von fiktiven „Challenges“ Visionen, die wir dann in handfeste Prototypen verwandeln.

Von der innovativen Kraft der Kol·la·bo·ra·ti·on — Gemeinsam mehr erreichen, Potenziale entdecken, neue Besucher:innen erschließen

→ Gabriela Schmitt und Anna Ziener, Arbeit und Leben Nordrhein-Westfalen

In dem Workshop zeigen wir anhand des Projekts „Raus mit der Sprache – Rein in die Stadt“ des Deutschen Volkshochschulverband und des Deutschen Museumsbunds bisherige Ansätze innovativer Zusammenarbeit und entwickeln neue Wege der Kollaboration als gestalterische Antwort auf eine sich stetig verändernde Stadtgesellschaft.

Teilhabe im Fokus: Partizipation und Outreach im Museum

→ Maxie Götze, yaw! kollektiv

Das Museum geht raus! Das Museum lädt ein! Der Mensch steht im Mittelpunkt! Gemeinsam schauen wir auf Praxisbeispiele des yaw!kollektiv, tauschen uns aus und wagen kleine methodische Experimente, um uns Outreach und Partizipation (weiter) anzunähern und neue Impulse zu gewinnen.

Alternativ: Führung durch die Sonderausstellung „110 Jahre Behrensbau. Architektur und Geschichte“, anschließend Kurator:innengespräch

Panel: Anspruch und Wirklichkeit

12:15 – 14:15 Uhr

Die Megatrends der Zukunft sind vielfältig. Doch wo stehen wir wirklich im Hinblick auf Inklusion, Digitalität und Diversität? In diesem Panel fragen wir uns gemeinsam, was ein zukunftsfähiges Museum braucht – und wo es noch hakt.

Inklusion im Museum — Der steinige Weg vom Schlagwort zur Wirklichkeit

→ Dr. Marion Hesse-Zwillus, Museumsdienst Köln, Leitung Programme Inklusion und Museum

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 und ihrer Forderung nach kultureller Teilhabe sind auch die Museen aufgefordert, sich für ein heterogenes Publikum zu öffnen. Menschen mit Behinderung erheben Anspruch auf Zugang, Teilhabe, Mitbestimmung. Wie hat sich der Stand zur Inklusion in den Museen seitdem verändert? Was läuft gut, was fehlt? Der Vortrag zeigt Lücken zwischen Anspruch und Wirklichkeit auf und skizziert mögliche Maßnahmen, diese ein Stück weit(er) zu schließen.

Diversität in Museen: Strategische Herausforderungen und kommunale Überzeugungsarbeit

→ Inez Boogaarts, Kulturberaterin und Kulturmanagerin, Rotterdam

Diversity ist eine Realität und sorgt für heftige Diskussionen. Museen in NRW haben begonnen, die „neue“ (Stadt-)Gesellschaft in ihrer Programmatik abzubilden. Jedoch spiegelt die kulturelle Diversität der Gesellschaft sich manchmal nur in der Projektarbeit wider. Die Mehrheit der Museen steht am Anfang, sich mit Diversity strategisch auseinanderzusetzen. Eine Zwischenbilanz, mit Blick auf kommunale Voraussetzungen und finanzielle (Un)Möglichkeiten.

Always Beta? (Digitale) Transformation zwischen innovativen Lernprozessen und Veränderungsresistenz

→ Dr. Antje Schmidt, Leiterin Digitale Strategie, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg

In einem Erfahrungsbericht werden die Herausforderungen, Learnings und Chancen einer nachhaltigen digitalen Museumspraxis benannt. Was wird etabliert, was bleibt Experiment, wo hakt es?

Staying with the Trouble

→ Nanette Snoep, Direktorin Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln

Das Museum ist eine Plattform, die uns die Möglichkeit bietet, unsere Welt neu zu überdenken. Das Ausharren im Unbehagen ist ein Aufruf zu neuen Geschichten durch Akte der Freude, der Empathie, der Solidarität, der Koauthorschaft, der Zusammenarbeit und des Erfindens aber auch die Umarmung der Unruhe, die oft mit der Wandlung von Strukturen verbunden ist. Wie geht man damit um?

Mitgliederversammlung des Museumsverbands NRW

15:15 – 18:15 Uhr

Werden Sie Mitglied des Museumsverbands Nordrhein-Westfalen!

Im Museumsverband treffen sich Menschen, die Museen in Nordrhein-Westfalen Wirklichkeit werden lassen. Als Teil des Netzwerks haben persönliche und institutionelle Mitglieder vergünstigten Zugang zu Veranstaltungen und können die Zukunft des Verbands mitgestalten.

→ Mitgliedschaftsanträge finden Sie auf unserer Website:
www.museumsverband-nrw.de/mitglied-werden



Engagieren Sie sich im Museumsverband Nordrhein-Westfalen!

Der Museumsverband Nordrhein-Westfalen ist ein dynamisches Netzwerk. Im Verband bieten insbesondere die Arbeitskreise viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und die Verbandsaktivitäten mitzugestalten.

Interessierte an den Themen Dokumentation und Mitarbeitende aus der Sammlungspraxis sind herzlich eingeladen, sich im **Arbeitskreis Dokumentation und Sammlung** einzubringen. Der AK plant Exkursionen vor Ort, Depotbesichtigungen und Online-Austauschtreffen. Bringen Sie Ihre Ideen und Expertise mit ein und profitieren Sie vom Austausch.

Für alle Volontierenden gibt es den **Arbeitskreis Volontariat**. Ideen für Veranstaltungen, Netzwerktreffen oder Anfragen jeder Art nimmt der Arbeitskreis unter der E-Mail ak-volontariat@museumsverband-nrw.de entgegen. Die aktuellen Veranstaltungen des AK findet ihr auf dem Instagram Kanal [@volosnrw](https://www.instagram.com/volosnrw). Der Arbeitskreis trifft sich immer am ersten Freitag des Monats online und ist offen für Neuzugänge.

Sie haben ein Thema, zu dem Sie gerne in einen kollegialen Austausch kommen möchten? Sprechen Sie uns zur **Gründung neuer Arbeitskreise** an oder melden Sie sich unter info@museumsverband-nrw.de. Idealerweise sind Sie schon ein paar Kolleg:innen und haben Lust sich NRW-weit zu vernetzen.

Mit freundlicher Unterstützung vom



Wir bedanken uns herzlich beim Team des Hauses der Geschichte Nordrhein-Westfalen für die Unterstützung bei der Organisation des Museumsforums NRW 2023 sowie bei der Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen für die Einladung zum Abendempfang.

Museumsverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Park der Partnerstädte 2 | 44137 Dortmund
info@museumsverband-nrw.de | Telefon: +49 174 519 56 41

Der Museumsverband Nordrhein-Westfalen wird gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LVR
Qualität für Menschen

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.